

# Engagement für die Bürger - Hoffnung auf deren Mitarbeit

Jahresschlußsitzung in Ettringen mit festlichem Essen

**Ettringen (emf).**  
**Bei der Jahresschlußsitzung des Gemeinderates Ettringen, die traditionell mit einem festlichen gemeinsamen Essen aller bei der Gemeinde Beschäftigten verbunden war, äußerte Bürgermeister Walter Fehle „große Sorge“ über die finanzielle Entwicklung der Kommunen und zugleich Befriedigung über die sicheren Arbeitsplätze in Ettringen.**

Im Zusammenhang mit den Maßnahmen im Jahr 1994 - Schulbau, Baulanderschließung, Wasserversorgung, Umgehungsstraße und anderes - sagte der Bürgermeister: „Wir werden sicherlich versuchen, den Wünschen unserer Bürger gerecht zu werden, bitten aber auch um Verständnis dafür, daß wir uns nicht mehr alles leisten können, was wir uns bisher geleistet haben“.

Nur kurz ging Fehle auf Einzelheiten des vergangenen Jahres ein, das „bewegt und arbeitsreich“ gewesen sei und in dem viele wichtige Entscheidungen gefällt worden seien. Laut Statistik haben 28 Sitzungen des Gemeinderates stattgefunden. Es gab insgesamt acht Eheschließungen, 45 Geburten und 32 Sterbefälle. Die Verwaltung bearbeitete 50 Bauanträge und 63 Rentenanträge und stellte 187 Personalausweise und 149 Pässe aus.

Der Bürgermeister dankte allen Beschäftigten für ihre Mitarbeit und den Ehepartnern

der Gemeinderäte für ihr Verständnis und sagte, die Einladung zum Essen sei ein Dankeschön für die geleistete Arbeit. Insbesondere dankte er Otilie Dollinger für ihr 13jährige Tätigkeit als Reinemachefrau und begrüßte als Nachfolgerin Elfriede Galonski. Ebenso verabschiedete er Theresia Willer als Aufsichtsperson beim Schulverband und wünschte ihrem Nachfolger Reinhold Schnölzer alles Gute. Fehle stellte bei dieser Gelegenheit auch das neue Hausmeisterehepaar Olga und Alexander Fjodorow vor - sie kamen beide vor einem Jahr als Aussiedler nach Ettringen.

Der Antrag von Ilse Tschiedert, das letzte Sitzungsgeld der Behindertenkontaktgruppe zu spenden, wurde einstimmig angenommen. Sie und ihr Kollege Ludwig Ammann steuerten zu dem Abend noch einige heitere und nachdenkliche, weihnachtliche Texte bei, und 2. Bürgermeister Josef Aigster dankte im Namen des gesamten Gemeinderates Walter Fehle für sein „großes Engagement und seine intensive Arbeit“. Fehles Schlußwort „an der Schwelle eines neuen Jahres“ lautete: „Wir haben ohne Zweifel Probleme vor uns - die können wir nur gemeinsam bewältigen und lösen. Wir wollen uns auch 1994 wieder zum Wohl der Bürger engagieren, hoffen aber auch auf deren Mitarbeit“.